

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

Merkwuerdige inlaendische Voegel

[urn:nbn:de:bsz:31-263374](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263374)

Merkwürdige inländische Vögel.

Nro. 1. Die Mandelkrähe.

(*Coracias garrula* L.)

Die Mandelkrähe oder der Birkhäher bewohnt fast ganz Europa, vorzüglich gern aber Deutschland, von da sie im Herbst in wärmere Länder zieht, und dort überwintert. Sie ist wegen ihres prächtigen hellgrün, dunkelblau und braun colorirten Gefieders einer der schönsten Europäischen Vögel. Ihre Nahrung besteht in vielerlei Insekten, Würmern, Fröschen, Früchten, und Getreide. Sie ist sehr scheu, und läßt sich durchaus nicht zahm machen. Ihr Fleisch ist essbar.

Nro. 2. Der Wiedehopf.

(*Upupa epops* L.)

Der Wiedehopf ist ein nicht minder schöner einheimischer Vogel. Auf dem Kopfe hat er eine schöne Federkrone, die er niederlegen und aufrichten kann. Kopf, Rücken und Bauch sind gelbbraunlich, Flügel und Schwanz schwarz, weiß, grau und gelb gezeichnet. Er ist mit dem Schwanz 16 Zoll lang. Er nährt sich von Insekten und Würmern, die er vorzüglich gern aus dem Miste hohlet. Jung ist er leicht zahm, und zu einem sehr artigen Hausvogel zu machen.

Nro. 3. Der rothe }
Nro. 4. Der gelbe } Kreuzvogel.

(*Loxia curvirostra*.)

Der Kreuzvogel gehört zum Geschlechte der Kernbeißer, und ist wegen seines gekreuzten Schnabels, und besonders deswegen merkwürdig, daß er, gegen die Gewohnheit aller andern Vögel, mitten in Winter brütet, und sein Nest in Nadelwäldern bauet. Er nährt sich am liebsten vom Samen der Fichten und Tannen. Er ist ohngefähr 7 Zoll lang. Er ändert seine Farbe gewöhnlich zweymal, nemlich die jungen Männchen sind schön gelbroth, und haben schwarzbraune Flügel, wie Fig. 3. zeigt; bei der zweiten Mauserung aber werden sie grüngelb, wie Fig. 4. Sie lassen sich leicht zahm machen und in Käfigen halten. Ihr Gesang ist aber schlecht.